

H. P.

Im Anschluß an mein letztes Inserat mit der Ueberschrift „Kunst bringt Gunk“ gebe ich dem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend hiermit bekannt, daß es die bestrenommirte Firma

Wernick & Müller in Waldheim i. S.

ist, welche mir den

Alleinverkauf.

ihrer so begehrten Erzeugnisse für den hiesigen Platz übertragen hat.

Diese Firma, welche sich neben sogenannter Maschinen-Arbeit **hauptsächlich** mit Anfertigung **rahmeneingestochener** Waare befaßt und befließigt, das Gediegenste und Solideste in diesem Genre zu bieten, genießt wegen ihrer vorzüglichen Fabrikate theilwählig einen großen Ruf weit über die Grenzen Deutschlands hinaus und ist deren Etablissement mit den neuesten amerikanischen und englischen Maschinen ausgestattet. Besonders hervorzuheben sind deren **Rahmeneinstichmaschinen**, welche einen der menschlichen Handarbeit gleichkommenden **Doppelsteppstich** — also mit **2** Nadeln — nähen, im Gegensatz zu vielen anderen Einstichmaschinen, welche die Naht nur durch Kettenstich, also mit einem Nadeln herstellen.

Ferner hat sich diese strebsame Firma eine geradezu

hochbedeutsame Erfindung

eines Deutschen zu Nutzen gemacht, nach welcher der Rahmen in ganz anderer, für das Schuhwerk entschieden vortheilhafterer Weise als bisher eingestochen wird. Danach wird der Rahmen glatt an das Schuhwerk angeschlossen und liegt die Naht nicht mehr sichtlich in einer sogenannten Rinne des Rahmens, sondern im Rahmen selbst und somit **vollständig nach innen und außen gedeckt und geschützt**. Eine Verletzung des Einstichfadens beim Abschneiden des überstehenden Oberleders und Futters ist dadurch unbedingt ausgeschlossen. Jedem Fachmann muß diese so vortheilhafte Neuerung einleuchten.

Dieses System des Rahmeneinstichens ist vollständig neu, und ist die Firma

Wernick & Müller

die **erste**, welche mit derartig angefertigten Fabrikaten auf den Markt kommt.

Neben den Fabrikaten vorgenannter Firma führe ich auch noch Erzeugnisse anderer, **allererster Schuhfabrikanten des In- und Auslandes**, um somit dem geehrten Publikum eine Auswahl zu bieten, wie man sie kaum größer verlangen kann.

Ich lade ein geehrtes Publikum von Halle a. S. und Umgegend zur Besichtigung meiner Schaufenster, sowie zum Besuch meines Etablissements **Gr. Ulrichstrasse 9, part. u. 1. Etage** ergebenst ein, und gebe ich gleichzeitig die Versicherung, daß ich stets bestrebt sein werde, das mir bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen durch streng reelle Bedienung zu rechtfertigen und den wachsenden Ansprüchen des Publikums immer Nachsicht zu tragen.

Ich übernehme für das bei mir von vorgenannter Firma gekaufte Schuhwerk sowohl für elegante Passform, als für größte Haltbarkeit die weitgehendste Garantie und liefere ich kostenfreien Ersatz, falls solches nicht den höchsten Anforderungen, die man an solides Schuhwerk stellen kann, entspricht.

Ich erlaube mir die Bitte anzusprechen, den Bedarf an Schuhwerk zu dem bevorstehenden Pfingstfest recht bald zu decken und nicht bis unmittelbar vor dem Fest damit zu warten, da dann erfahrungsgemäß der Andrang so groß ist, daß es mir unmöglich wäre, jeden Einzelnen mit der nöthigen Sorgfalt zu bedienen.

Halle a. S., den 21. Mai 1898.

Goodyear Welt-Schuhwaarenhaus

Leopold Sternberg,



Große Ulrichstrasse Nr. 9, part. u. 1. Etage.

